

Vertheilung (Abend) mit Ausnahme der Sonntage und hohen Feiertage (Samstag) erscheint ein Doppelblatt.

Preis: 6 Pfennig; für die Post 8 Pfennig. Einzelhefte 2 Pfennig.

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 1/2 Thaler, halbjährlich 2 Thaler, jährlich 3 Thaler.

Nr. 88.

Sub-Redaktion-Vertheilung Nr. 1000.

Düsseldorfer Abend-Zeitung.

Organ für die Deutsche Volkspartei in Rheinland und Westfalen.

Samstag den 16. April 1899.

Preis pro Jahr 3 Thaler.

10. Jahrgang.

Die heutige Nr. besteht aus 8 Seiten und der Gratisbeilage Illustrirtes Sonntagsblatt Nr. 16.

Deutscher Reichstag.

14. April.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde durch die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnet. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt. Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt. Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Die Verhandlung über die Reichsfinanzverwaltung eröffnete die Sitzung. Der Reichstag hat sich am 14. April um 11 Uhr 15 Min. zu der 14. Sitzung versammelt.

Der Duellmord in Koblenz.

Es ist etwas Entsetzliches am Verkommenen, wie jenseit baselische in Koblenz, wo sich zwei Menschen, zwei denkende Wesen auf dem Rande gegenüberstanden mit der geliebten Waise in der Hand und mit der mehrerwähnten Waise, die einander niederknieten, wie man tollerebene Hunde wiederholt. Es ist etwas Entsetzliches am den Duellmord, den jener Mann Döring — sein Name wurde gebrauchte für für und für — beging, als er nach fünfmaligen Kugeln in seinen Gegner, den 21jährigen Eugen von Koblenz, fallen ließ, das er ein solches Geschick in den Tod führte. Es ist etwas Entsetzliches am eine gewisse privilegierte Klasse, deren Vertreter sich nicht mit Abtöten von diesem verächtlich und mit Überlegung ausgeführten Tödtung abwandeln, die ihm als Schandtat anzuhalten und am Grund eines legitimen „Ehrenröckel“ abzuweisen.

Die Seele des Böden lebt, wenn sie sich einen solchen Tödtung eines heftigsten Reuegefühls erinnert und das fühlige Empfinden wird sich mit Gewalt von Gedanken lösen, deren öffentlicher Ausdruck ein verächtliches „Woh!“ sein wird, das die ganze Schärfe des Schmerzes ausstrahlt, das für den Duellmord in gewissen Verhältnissen eine so nachdrückliche Beistellung enthält.

Das fühlige Empfinden! Das war der treibende Faktor nicht, der beide Duellanten zu ihrem Beginnen hat aufziehen ließ. Ein Wortwechsel war es am dem Landboten um eines Wagens willen, eine folgende Begegnung, die Duell. — Der Tod!

Als vor einigen Jahren der Landbote im Reichstag zu sprechen kam, da hätte eine prima Rippenkugel, der kaiserliche Abgeordnete Graf Rosen das Duell als ein notwendiges Uebel hin. Da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

Was nun der kaiserliche Herr auf den Rang des Reichstages Duell als eine politische Uebel hin, da geht es zu bewahren, daß die Tiere ihrer Liebe als das Leben, da mußte man auch die politische Seele auf sich nehmen.

damal, daß mein Sohn einen Streichzug an der Waise erhalten hätte, das Duell für lebendig zu erklären. Die Offiziere berieten zusammen und beschlossen, daß das Duell weiter zu gehen sollte. Im nächsten Augenblick wurde mein Sohn tödtlich verwundet.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wie da mit einem Menschenleben gespielt wird! Als ob es sich um eine Partie Tavel handelte, um eine Waise.

Wochenschau

Die diesjährige Theaterzeit ist nunmehr beendet. Die nachdenklichen Theaterbesucher, die vorangehenden Tagen die lieblich-schönen Jungfrauen und Jünglinge, Selbsten und Amantinnen, die vielheitlichen Helden, welche ihre Fragen an das Schicksal zu stellen und ihre mehr oder minder komplizierten Aufgaben — nicht lösen dürfen ohne Strafe, denn kamte Strafe, die nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Helden selbst, die in der Handlung teilhaben, nicht ohne Bestrafung können mit auf alle Gemüthe niederfallen, die und geboten werden sind. Die Stücke moderner Dichter sind in keiner Weise in so großer Anzahl und in so guter Auswahl aufgeführt worden. Ein weiterer Fortschritt, eine noch unvermeidbare Ausgestaltung des Programms ist natürlich nicht ausgeschlossen. Die Zahl der Aufführungen von Opern, Pantomimen und verschiedenen weiteren Tragödien Charakteres sind sehr vermehrt. Nicht bedeutend nur die Anzahl der Aufführungen, sondern auch die Qualität der Aufführungen. Die Aufführungen sind in jeder Hinsicht von der höchsten Qualität. Die Aufführungen sind in jeder Hinsicht von der höchsten Qualität.

Wochenschau

Die diesjährige Theaterzeit ist nunmehr beendet. Die nachdenklichen Theaterbesucher, die vorangehenden Tagen die lieblich-schönen Jungfrauen und Jünglinge, Selbsten und Amantinnen, die vielheitlichen Helden, welche ihre Fragen an das Schicksal zu stellen und ihre mehr oder minder komplizierten Aufgaben — nicht lösen dürfen ohne Strafe, denn kamte Strafe, die nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Helden selbst, die in der Handlung teilhaben, nicht ohne Bestrafung können mit auf alle Gemüthe niederfallen, die und geboten werden sind. Die Stücke moderner Dichter sind in keiner Weise in so großer Anzahl und in so guter Auswahl aufgeführt worden. Ein weiterer Fortschritt, eine noch unvermeidbare Ausgestaltung des Programms ist natürlich nicht ausgeschlossen. Die Zahl der Aufführungen von Opern, Pantomimen und verschiedenen weiteren Tragödien Charakteres sind sehr vermehrt. Nicht bedeutend nur die Anzahl der Aufführungen, sondern auch die Qualität der Aufführungen. Die Aufführungen sind in jeder Hinsicht von der höchsten Qualität. Die Aufführungen sind in jeder Hinsicht von der höchsten Qualität.

Wochenschau

Die diesjährige Theaterzeit ist nunmehr beendet. Die nachdenklichen Theaterbesucher, die vorangehenden Tagen die lieblich-schönen Jungfrauen und Jünglinge, Selbsten und Amantinnen, die vielheitlichen Helden, welche ihre Fragen an das Schicksal zu stellen und ihre mehr oder minder komplizierten Aufgaben — nicht lösen dürfen ohne Strafe, denn kamte Strafe, die nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Helden selbst, die in der Handlung teilhaben, nicht ohne Bestrafung können mit auf alle Gemüthe niederfallen, die und geboten werden sind. Die Stücke moderner Dichter sind in keiner Weise in so großer Anzahl und in so guter Auswahl aufgeführt worden. Ein weiterer Fortschritt, eine noch unvermeidbare Ausgestaltung des Programms ist natürlich nicht ausgeschlossen. Die Zahl der Aufführungen von Opern, Pantomimen und verschiedenen weiteren Tragödien Charakteres sind sehr vermehrt. Nicht bedeutend nur die Anzahl der Aufführungen, sondern auch die Qualität der Aufführungen. Die Aufführungen sind in jeder Hinsicht von der höchsten Qualität. Die Aufführungen sind in jeder Hinsicht von der höchsten Qualität.

Politische Ueberflucht.

Die Ueberflucht der großen französischen Revolution, wie sagte Gabriel Faguet, Graf von Faguet: Die Privilegien werden erben: Das Volk wird erben! Die Ueberflucht der großen französischen Revolution, wie sagte Gabriel Faguet, Graf von Faguet: Die Privilegien werden erben: Das Volk wird erben!

Kunst und Wissenschaft.

Professor Robert Koch ist in allerhöchster Zeit in Berlin gestorben. Er war ein großer Forscher und Entdecker. Seine Entdeckung der Tuberkulosebakterien ist eine der größten Errungenschaften der Wissenschaft. Seine Entdeckung der Tuberkulosebakterien ist eine der größten Errungenschaften der Wissenschaft.

Das Schicksal hat ihm zwei Weibchen erbe-
helt. In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

In der ersten Zeit war er ein Mann der
Wand. Er hat nicht nur ein Weib, sondern
auch ein Weib, das er nicht liebt, in der
ersten Zeit war er ein Mann der Wand.

Die beiden Weibchen der Herrin, die beiden
aus dem Hause der Herrin, die beiden aus
dem Hause der Herrin, die beiden aus dem
Hause der Herrin, die beiden aus dem Hause
der Herrin, die beiden aus dem Hause der
Herrin, die beiden aus dem Hause der Herrin.

Telegraphische und telephonische Nachrichten der Bürger-Zeitung.

Worms, 15. April. (Beste Nachrichten.) Im Stadttheater in Worms entstand gestern Abend während der Vorstellung „Der Hühnerhändler“ durch Kurzschluß der elektrischen Leitung Feuer im Vorderaal. Die

Flora-Garten.
Düsseldorf.
Sonntag den 16. April d. J.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des
Niederh. Pionier-Regts. Nr. 66
unter Leitung des Kapl. Musik
Dirigenten Herrn W. Koch.
Eintrittspreis à Person 50 Pfg.
Kinder 25 Pfg.
Abonnements frei. 7584
Zehnkarten 5 Mk. an der Kasse

Panorama,
91 Bismarckstraße 91.
Rom I.
Papst Leo XIII.
Gedächtnisbild
Gebüder Kitt.

Verzogen
von Adlerstrasse nach
Capellstr. Nr. 1.
Hub. Meisen.
Orgel und Musikinstr.
für Klavier, Orgel,
Harmosin und Theorie.

JOHANN
wenn Du in die Stadt gehst,
bring Du eine Schokolade
mit. Verlange aber Kirebs-
Wichse, denn nur diese gibt
den schönsten Glanz.
Herr Schulz.

Reinh. Biehl,
Kunzstraße 18,
Spezial-Geschäft
für
Sinderwagen.
Reichste Auswahl in den
höchsten Preisklassen,
wie in den allerbilligsten
Preisklassen.
Sich billig werden und alle
Sinderwagen wie man hier
erhält. 7592

Tafelherde
Kücheneinrichtungen
In. Waare, 7783
— taucht man billig —
30 Klosterstraße 30
Jof. Küppers.

Paris, 15. April. Die „Nigra“ wird das
Disziplinverfahren gegen den bei sozialdemokratischen
Partei angehörigen Feintheologen Krenn dürfte eröffnet
sein, oder doch unmittelbar bevorstehen.

Paris, 15. April. Der „Nigra“ veröffentlicht
heute eine Reihe von Auszügen, welche 24 Spalten
füllen, darunter diejenigen Kollaboraten, Trancien
und eines Brief Terzini's. Ein Herr, Gernier, Sohn eines
Generals, bei dem Oberstg. Lebenslang-Offizier war, läßt
diesen Briefen während dieser Zeit. Er findet von
den Beziehungen Oberstg. zur „Nigra“ Terzini's. Gernier
sagt Gernier, eines Tages empfahl ihm Vater Oberstg.
den General Billaud, worauf letzterer in höchsten
Tönen antwortete: „Sie haben sich wohl alle ver-
schrieben, um sich durch diese Kamille zu lassen!“
Über die Beziehungen Oberstg. zu Gernier sagt Gernier,
daß Oberstg. den Oberstg. als ihm persönlich be-
zogen. Als Gernier eines Tages begab, forderte er ihn auf, Oberstg. halbes Jahr zu bieten.
Gernier erwiderte, ich helfe ihm soviel ich kann und
Gernier sagte noch, Oberstg. habe oft an ihn geschrieben,
er habe die Briefe aber nicht bekommen. Seit der Tera-
nistischen Revolutionen hat ihm der Unterstg. jedoch
den Briefen ausfallen.

Grosse Preis-Ermässigung in Zubehöerteilen!
In Folge gemeinschaftlichen Einkaufs sämtlicher Filialen der Adler-Fahrradwerke durch
unser Stammhaus in Frankfurt a. M., sind wir heute in die Lage gesetzt,
Zubehöerteile,
wie:
Laternen aller Art, Glocken, Pumpen,
Deckmäntel, Schlüchke,
Gamaschen, Satteltaschen, Kilometer-
Uhren etc.
zu derart billigen Preisen

zu verkaufen, wie dies bisher nicht möglich gewesen ist.
Sämtliche Artikel sind aus den renommiertesten Fabriken des Inlandes und nur prima Qualität.
Geringwertige Waren führen wir prinzipiell nicht. 7597

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer
Filiale Düsseldorf
J. Ströher F. Grosse
Ecke Kaiser Wilhelm- und Carlsstrasse.
Reparatur-Werkstätte für alle Marken.

P. P.
Ich beehre mich hierdurch den verehrten Ein-
wohnern von Düsseldorf und Umgegend er-
gebenst anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen
Tage in dem Hause
Grafenbergerstr. 23
ein
**Medizinal-Drogen-, Parfümerie-
und Seifen-Geschäft**

eröffnet habe und bitte, mein neues Unter-
nehmen gütig zu unterstützen, durch reelle
und prompte Bedienung werde ich das mir
entgegengebrachte Vertrauen stets zu recht-
fertigen bemüht sein. 7600
Achtungsvoll
Paul Hartwig.

Möbelfabrik und Lager
von
Joh. Rehms,
Düsseldorf,
10 Friedrichsplatz 10, Ecke Hunstrücken,
empfehlen sein großes Lager in
Möbeln, Spiegeln und Volkswaaren,
completten Betten,
Bettfedern und Dämmen,
sowie alle in die Möbelbranche einschlagenden Artikel in nur
höchster Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen, auch bei
Prämien-Verlosungen nach Ansehen. 7606

Ephen! Ephen!
in sehr schönen starken
Pflanzen mit vielen Ranken
bis zu 3 m Länge, zum Be-
halten von Wänden etc.,
höchst Rosen
in den besten Sorten,
Coniferen
in grosser Auswahl
empfiehlt 7724
die Kunstgärtnerin von
Joh. Reinarz,
Düsseldorf, 112
Klosterstr. 112
und Eller.

Touren - Fahrrad
billig zu verkaufen.
Garnulstraße 70, 3. Stg.
Möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Karlstraße 124, 3. Stg.

Wetter-Bericht.
Sonntag, 16. April. Am 16. April: Abnehmend
heiß und wollos, mit Regen und Gewitterstürmen, dabei
mit und kalte, Morgenst. Um 17. April: Stark
heiß mit Hochdruck und viel, später Abnahme, milder,
etwas Regen.

Handels- u. Börsen-Nachrichten.
Düsseldorf, 16. April. Amtlicher Wertbericht.
Qualität
Vorgattung. Stückzahl. 1. 2. 3.
Graufisch . . . 88 60-83 84 60
Räuber . . . 856 75-72 68 60
Schnee . . . 857 82-81 50 48
Kaffeebohnen . . . 857 82-81 50 48

Wetter-Bericht.
Sonntag, 16. April. (Gruftpreis.)
Weizen, Heiner . . . 18,50
engl. 1. Qual. . . 18,50
engl. 2. Qual. . . 18,50
Roggen 1. Qual. . . 14,--
pr. 100 Rilo 2. Qual. . . 13,--
pr. 100 Rilo 1. Qual. . . 14,50
Weizen 1. Qual. . . 14,50
2. Qual. . . 14,50
Kartoffeln pr. 50 Rilo . . . 2,50-3,00
pr. 100 Rilo in Partien von 100 Stk. (ohne Post) 4,75
Rüben pr. 100 Rilo (ohne Post) . . . 60,50
Gewürstet Ost pr. 100 Rilo 5 Stk. über als 18845.
Verkauf pr. 1000 Rilo . . . 96,--
Weizen-Vorkauf pr. 100 Rilo . . . 5,00
Rüben pr. 50 Rilo . . . 5,00

W. M. Vogt & Cie.,
16 Mittelstrasse 16
zwischen Karlsplatz u. Grabenstrasse.
Schönste Auswahl in
Tapeten
jeglicher Art nebst passenden
Borden und Erlesen. 7608
Kustkarten wird. auf Wunsch vorgelegt.

Arbeiter-Sekretariat
Düsseldorf,
Henselstraße Nr. 24.
Hilf, Kostent und
schriftliche Arbeiten
in allen Gewerbetreibend., Kranen-
stellen, Hebeln, Juwelier-Gesch.,
Klosterstr. 11-12 Utr.

Postkarten
mit Bildchen
in großer Auswahl
Ed. Wilmshart, Schöbenerstr. 20.

Gin wahrer Schnap
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte in
das beste Mittel:
Dr. Reiz's
Selbstbewahrung
60. Kapl. Str. 27. Köln.
Preis 3 Mark.

Postkarten
mit Bildchen
in großer Auswahl
Ed. Wilmshart, Schöbenerstr. 20.

Ein wahrer Schnap
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte in
das beste Mittel:
Dr. Reiz's
Selbstbewahrung
60. Kapl. Str. 27. Köln.
Preis 3 Mark.

Ein wahrer Schnap
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte in
das beste Mittel:
Dr. Reiz's
Selbstbewahrung
60. Kapl. Str. 27. Köln.
Preis 3 Mark.

Walhalla-Theater
Poststrasse 10-12. Telefon 934.
Sonntag, den 16. April 1899:
Erstes Debut.
6 Japaner 6. 4 Herren. 2 Damen.
Nishihama Matzui
in ihren Antipodenrollen, U. A.:
Der Bambus des Mikado und
die verzauberten Kreisel.
Diese wirklich gewaltige Attraktion, welche 3 Monate
lang das Tagesgespräch in Berlin bildete, ist die einzige
derartige Truppe, welcher durch Diplom des Kaiserlich
japanischen Hofes das Recht verliehen, sich Kaiserl.
japanische Hofkünstler zu nennen.
The Great Ethical. American Musical Entertainers.
Genjro Ando, der beste Jongleur Japans
Ludwig Alberty, der Zahnkünstler.
Professiert!
8 Favorites 8, Wiener Gesang- und Tanz-
Damen-Ensemble.
Jean Smith, Humorist. Redy Electra, Kostüm-Soubrette.
Swoboda, der weibliche Zukunftssatirist.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Von 11 1/2-1 Uhr: Matiné. 7606
NB. Vorverkaufsbillette haben Sonntag keine Gültigkeit.

Landhaus-Kolonie Grafenberg
(zwischen Düsseldorf-Allee und Grafenberger-Chansee).
Durchschnittspreis reinen Baulandes
Mark 150 per Quadrat-Ruthe ortsnaturlfrei
wie Zeichnungsbedingungen erteilt.
Anzahlung 500-600 Mark per Baustelle.
Bereitstellung der einzelnen Baustellen durch ein gewisses
Bauunternehmen.
Sitzungen auf Baustellen werden. Je Samstag nach folde ab-
gelesen sind, täglich von 9 1/2-10 1/2 Uhr u. 2 1/2-3 1/2 Uhr und unter
Bereitstellung von Bauleitung und Bauleitungsmittel angeschlossen,
welcher Platz und Projekte jederzeit erhältlich.
Zu wenigen Tagen sind bereit eine große Anzahl
Baustellen vergeben. Die Zeich-
nungen werden spätestens am 25. April eingelegt.
Die Front einer Baustelle beträgt durchschnittlich 18 Meter bei
einer Tiefe von 36 Metern und stellt sich hierdurch der Durchschnitts-
preis pro Baustelle auf Mark 5000, doch sind schon hübsche
Baustellen zu Mark 2500 vorgelegen.
Der Kaufpreis ist nach den entsprechenden Bauleistungen
ein sehr günstiger.
Heinr. Wöler & Sohn.

Heinrich Müller,
Klosterstraße 100,
empfehlen
englische Anthracit-Rußkohlen,
sowie Langenbraun
und alle anderen Sorten Kohlen und Holz
der renommirtesten Werke für Haus- und Industriebedarf.
Fernsprech-Nachricht 667. 6888

Sölingen. **Sölingen.**
Arbeiter-Gesangverein „Einigkeit“
Höflichkeit. — (Mitgl. d. H. S. H. H.)
Sonntag den 16. April 1899, nachmittags 5 Uhr,
im Saal des Herrn Hng. Wiestmann, Sölingen:
Feier des 1. Stiftungsfestes
durch
Konzert verbunden mit
unter gütiger Mitwirkung der wohlh. Arbeiter-Gesangvereine „Einig-
keit“, „Höflichkeit“, „Sölingen“, sowie des vereinigten Quartetts
Grafenberger.

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg.
Nach dem Konzert: **Gänsebraten Festball.**
Der Vorstand. Das Fest-Komitee.
NB. Die Karten passen Mitglieder mit Familien aus freundschaftlich
eingeladen. 7604

Konzert verbunden mit
unter gütiger Mitwirkung der wohlh. Arbeiter-Gesangvereine „Einig-
keit“, „Höflichkeit“, „Sölingen“, sowie des vereinigten Quartetts
Grafenberger.

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg.
Nach dem Konzert: **Gänsebraten Festball.**
Der Vorstand. Das Fest-Komitee.
NB. Die Karten passen Mitglieder mit Familien aus freundschaftlich
eingeladen. 7604

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg.
Nach dem Konzert: **Gänsebraten Festball.**
Der Vorstand. Das Fest-Komitee.
NB. Die Karten passen Mitglieder mit Familien aus freundschaftlich
eingeladen. 7604

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg.
Nach dem Konzert: **Gänsebraten Festball.**
Der Vorstand. Das Fest-Komitee.
NB. Die Karten passen Mitglieder mit Familien aus freundschaftlich
eingeladen. 7604

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg.
Nach dem Konzert: **Gänsebraten Festball.**
Der Vorstand. Das Fest-Komitee.
NB. Die Karten passen Mitglieder mit Familien aus freundschaftlich
eingeladen. 7604

Fahrradhaus Engelbert Oxenfort jr.
 6 Friedrichsplatz 6, an der Kunsthalle, empfiehlt sein großes Lager in reellster Ausführung
Fahrrädern.
 Auf Wunsch kostenlose Teilzahlung.
 General-Vertreter der Gazonia-Fahrradwerke Dresden 2 und Allright-Fahrradwerke Köln 2.
 Gazonia-Erfahrungsmittel Qualität 11 Rio, Zonnengebäude für die Solten 1899 7784
 Allright-Jugend-Fahrräder für Herren u. Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Preis 90 Mark.
 Gazonia u. Allright in Reibstücken.
 6 Friedrichsplatz 6, an der Kunsthalle.

Fahrradhaus E. Oxenfort junior.
 6 Friedrichsplatz 6, an der Kunsthalle, empfiehlt seine befestigten
Mechanische Fahrrad-Werkstätte.
 Reparaturen an Fahrrädern, abgesehen von der Waage, werden von tüchtigsten Facharbeitern in reellster Ausführung, feste Spezial-Lithen und Strudeln.
 Nächstgelegene Fahrradwerkstätte an der Rheinbrücke. 7705
 Auf Kleinigkeiten kann gewartet werden.
 6 Friedrichsplatz 6, an der Kunsthalle.

Gast- und Schenkwirtschaft „Westfälischer Hof“
 Bergerstrasse 27.
 Bringe meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wirtschaft meinen werten Freunden und Gönnern in empfehlende Erinnerung.
 Zum Ansehen gelangen:
Fst. Düsseldorfer Bier u. bayer. Bier, sowie Weine und Liqueure erster Häuser.
Feines Frühstück von 30 Pfg. an.
Guter bürgerl. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 60 Pfg. und höher.
 Schöne Logierzimmer. 7263
 Zu zahlreichen Besuchen ladet freundlich ein
Heinrich Beckers.

Vereinigte Sachsen und Thüringer
 Düsseldorf.
 Samstag den 22. April curr., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Oberer, Friedrichstraße:
10. Stiftungs-fest,
 bestehend in
Koncert, humorist. Aufführungen, Vorträgen und nachfolgendem geschlossenen Festball.
 Es ladet freundlich ein
 der Vorstand. 7878
Gebrauchte Stühle Ein sehr neuer vorzüglicher Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen. Reichstraße 139, Untert.

Total-Ausverkauf
 wegen Aufgabe meiner Filiale
nur 30 Bolkerstraße 30.
 Bedeutend herabgesetzte Preise.
Gladbacher Fabrik-Lager
 J. Schieren, Düsseldorf.

Freie litterarische Vereinigung.
 Samstag den 15. April 1899, im Saale der Bürgergesellschaft (Vereinshaus), Poststrasse 2.
„Die Mütter“.
 Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Hirschfeld. In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.
 Dargestellt von Mitgliedern des hiesigen Schauspiels.
 Einlass 7 1/2 Uhr, zur Poststrasse 2 Anfang pünktlich 8 Uhr Abends. Sofort nach Beginn wird die Eingangstür geschlossen.
 Eintritt nur für Mitglieder gegen Vorweisung der gelben Mitgliedskarte.
 Programme mit den Namen der Mitwirkenden für die gesamten Aufführungen sind Abends am Eingang zu haben.

Neu! Neu!
Zum Salamander
 von Georg Seidel. Wehrhahn.
 Von Sonntag den 16. April an und folgende Tage:
Ausstellung Künstliche Musikanten
 Elektrisches Orchester.
 Sensationelle Sehenswürdigkeit.
 Einzig in der ganzen Welt. Jederzeit spielbereit.
 Eintritt frei. 7890

Gemälde und Kupferstiche
 werden immer angekauft.
 Reichstr. 20 I. 1. Stg.
 für anständigen Handel.

Friedrichsstädter Männer-Gesangverein.
 (Dirigent: Musikdirektor Zingel)
 Sonntag den 16. April, Abends 8 Uhr, in der Flora, Eingang Palmenstrasse:
Humor. Abend-Unterhaltung
 nebst geschlossenem Tanzkränzchen.
 Karten im Vorverkauf à 50 Pfg. sind zu haben in den Cigarren-Geschäften: Gebr. Schulwasser, Herzog- und Friedrichstr.-Ecke, P. Jossen, Corneliusstr. 19, A. Ramrath, Fürstenwallstr. 194, sowie bei den Herren Restaurateuren: Sittler, Bilkerallee, H. Tomesing, Friedrichstr. 66, J. Wesselburg, Corneliusstr., M. Schmitges, Eck- und Klosterstr.-Ecke, ferner im Vereinslokal „Falkenkrug“, Reichs- und Kronprinzenstr.-Ecke, und bei den Mitgliedern.
Kassapreis erhöht.
 Der Vorstand.

Achtung! Decorationsmaler und Anstreichergehülfen Düsseldorf.
 Am Sonntag den 16. April d. J., Morgens 10 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Witz, Fingerringstraße 36:
Öffentliche Versammlung.
Tages-Ordnung:
 1. Vorschläge zur Ergänzungssatzung des Vorstandes der Zwangs-Zimmungs-Krankenkasse.
 2. Unser neues Statut sind beifolgend Referent: Herr Leyser.
 3. Verschiedenes.
 Der Gefellen-Ausschuss.
 Zur Deckung der Tageskosten werden 10 Pfg. Entree erhoben.

„Gesang-Verein“ Düsseldorf.
 Dienstag den 18. April 1899, punkt 7 1/2 Uhr abends, im Kaisersaale der Städtischen Tonhalle:
V. Konzert,
 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn C. Steinhilber und unter Mitwirkung des
 Fräulein Anny Weber aus Köln (Pianoforte) und des Herrn Andreas Moers, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig.
 Harle: Herr Hermann Hauptmann von hier.
Programm.
 1. Ouvertüre: „Nachklänge aus Ostia“ N. W. Gade.
 2. Recitativ und Arie „Mit Würd und Hobeit“ aus „Die Schöpfung“ J. Haydn.
 3. „Konzert für das Pianoforte Es-dur“ Franz Liszt.
 4. „Richard-Löwenherg“, Ballade für gemischten Chor, Tenorsolo und Orchester (1. Male) Ferd. Hiller.
 5. Märzwind, Ouvertüre Ang. Ludw. Rob. Schumann.
 6. Lieder für Tenor: a) „Ich große nicht“, b) „Schöne Fremde“, c) „Hidalgo“ C. Tausig.
 7. „Ugar, Zigeunerweisen“ für das Pianoforte Rich. Wagner.
 8. Liebeslied aus der „Walküre“ Rich. Wagner.
 9. Kaisermarsch mit Schlusssatz Rich. Wagner.
 Karten für summarisiertes Sperrstück à 4 M. und summarisierte Gallerie à 2 50 M. sind in der Musikalien-Handlung W. Theiler-Jansen, Blumenstr. 10, zu haben; nichtsummarisierte Saalkarten à 2 M. und Galleriekarten à 1 M. ebenfalls und in der Musikalien-Handlung Bay holler Nacht, Prinz Jäger, Bazarstr. 5. Programm-Texte à 30 Pfg.
 Die General-Prübe findet Montag des 17. April, Abends 7 1/2 Uhr, statt. Eintritt 1 M.

Hôtel Britannia,
 Klosterstrasse, Wagnerstrasse.
 Sonntag den 16. April curr., nachmittags 5 Uhr:
Grosses Gesang-Konzert
 der berühmten amerikanischen Opera- u. Konzertsänger
Schippers.
 Entree 20 Pfg. Entree 20 Pfg.
 Der Abonnementspreis beträgt wie bisher: Für eine Person auf 1 Jahr vom 1. April 1899 bis 1. April 1900 Mk. 4.- für jede folgende Person desselben Haushaltes (einer Familie) 2.- für Auswärtige à Person 2.-
 Im Übrigen sind die Bestimmungen des in der Anzeigenschrift befindlichen Reglements gültig.
 Für unsere geehrten bisherigen Abonnenten liegen die neuen Abonnements-Karten zum Abholen bereit, resp. werden wir uns erlauben, die nicht abgeholtten auszusenden.
 Entree 50 Pfg.
 Während der Dauer der Uffstellung Entree 1 Mark.

Städt. Tonhalle.
 (Im Kaisersaal.)
 Sonntag den 16. April c.:
Erstes Abend-Konzert
 des städtischen Orchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Otto Reibold.
Programm.
 1. Griechischer Piraten-Marsch von Patsch-Alvars
 2. Ouvertüre Op. „Karyanthos“ von G. M. v. Weber
 3. Ständchen für Orchester und Harle von Josef Strauss
 4. Valse des fleurs aus der Suite „Der Nussknacker“ v. P. Tschalkowsky.
 5. Lobengrin Transcription symphonique von J. Dupont.
 Pause
 6. Fest-Ouvertüre v. A. Lestour.
 7. a) Intermezzo für Klavier u. d. Op. „A. Basso Forte“ von Nic. Spinnelli.
 b) „Die Mädchen von der Falle“, Scherzo von Köhler.
 8. „Künstler-Leben“, Walzer v. Joh. Strauss
 9. Fantasia à P. Mascagni Op. „Cavalleria rusticana“ von C. Rigo.
 10. Zwei ungarische Tänze von Joh. Brahms.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis Mk. 0,60.
 Abends 8 1/2 M. und Jahresabonnement zu der Kasse

Zoolog. Garten.
 Sonntag den 16. April curr., nachmittags 4 Uhr:
KONZERT
 ausgeführt von der Capelle des Zoolog. Gartens, unter Leitung des Capellmeisters Herrn W. Nehl.
Programm:
 I. Teil.
 1. „Am schönen Strand der Elbe“, Marsch von Volkmann.
 2. Ouvertüre à Op. „La Strada“ von D. Asben.
 3. Szene u. Arie aus der Oper „Ernani“ von G. Verdi
 4. „Künstler-Leben“, Walzer v. Joh. Strauss
 5. Grosse Fantasia à d. Oper „Silvana“ von G. M. v. Weber.
 II. Teil.
 6. Ouvertüre à Op. „Martha“ von F. Flotow
 7. a) „Schmiedelkettchen“, Gavotte von R. Edenberg.
 b) „La Bella Donna“, Spanischer Tanz von W. Nehl
 8. Selektion aus der türkischen Oper „The Yashmak“ von N. Lambert.
 9. Finale à d. Op. „Die Belagerung von Coriath“ von G. Rossini
 10. Polka-Polka-Mazurka von J. Ambr.
 Entree à Person 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Kunst-Ausstellung
 von **Eduard Schulte,**
 Allee-Strasse 42.
 Neu ausgestellt:
Eine Sammlung von 15 Bildern
 von **Fritz von Uhde**
 in München, u. a.:
 „Die Seepredigt“, „Christus und Nikodemus“, „Wirtler um den Tisch“, „Die Grablegung“, „Ostermorgen“, „Christus heilt die Kranken“, „Hagar's Vertriebung“, „Richard III.“, „Gang zur Morgenandacht“, „Salustiportr.“ etc.
 „Bilder aus dem Märchen von Lügge nach Waterloo“ von Albert Barr Jan.
 „Strand bei Neapel“ v. A. Arnold.
 „Reiterporträt von Albert Barr Jan.“.
 „Mittelalterliche Schillerinnen“ von Paolo Bodini.
 „Tessiner Früchte“ von Johanna Bohn Castagnola in Lugano.
 „In Gedanken“ von Helene Bichmann in Berlin.
 „Maria, die Mutter des göttlichen Hirtens“ von H. Commons.
 „Zwei Tierstücke von Chr. Kröner.“
 „Porträt von Walter Kessler, Paula Monje und Fritz Reusing.“
 „Palette von Erich Nikitowski.“
 „Zwei Stillleben“ von H. Schöberg in Karlsruhe.

Der Abonnementspreis beträgt wie bisher:
 Für eine Person auf 1 Jahr vom 1. April 1899 bis 1. April 1900 Mk. 4.- für jede folgende Person desselben Haushaltes (einer Familie) 2.- für Auswärtige à Person 2.-
 Im Übrigen sind die Bestimmungen des in der Anzeigenschrift befindlichen Reglements gültig.
 Für unsere geehrten bisherigen Abonnenten liegen die neuen Abonnements-Karten zum Abholen bereit, resp. werden wir uns erlauben, die nicht abgeholtten auszusenden.
 Entree 50 Pfg.
 Während der Dauer der Uffstellung Entree 1 Mark.